



28.03.2023

Beschluss Nr. 25-03-2023

Gemeinsames Integriertes Handlungskonzept der Gemeinden Großdubrau, Malschwitz und Radibor

Der Gemeinderat der Gemeinde Malschwitz beschließt in seiner öffentlichen Sitzung am 28.03.2023 eine vertiefende Zusammenarbeit zur nachhaltigen Anpassung der Angebote zur Sicherung der Daseinsvorsorge im grundzentralen Verbund der Gemeinden Großdubrau, Malschwitz und Radibor. Dafür soll ein gemeinsames integriertes Handlungskonzept mit konkreten Einzelmaßnahmen bzw. Maßnahmenbündel herausgearbeitet werden.

Hintergrund:

Im Jahr 2017 wurde ein Handlungskonzept zur Weiterentwicklung des grundzentralen Gemeindeverbundes „Großdubrau-Radibor“ zum Gemeindeverbund „Großdubrau-Malschwitz-Radibor“ erarbeitet. Im Ergebnis wurde ein öffentlich-rechtlicher Vertrag zur Bildung des grundzentralen Gemeindeverbundes „Großdubrau-Malschwitz-Radibor“ geschlossen und der Gemeindeverbund im Entwurf des Regionalplan verankert.

Die Gemeinden steuern seitdem aktiv und gemeinsam den Prozess der Weiterentwicklung des grundzentralen Gemeindeverbundes in zahlreichen Kooperationen und gemeinsamen Projekten. Künftig besteht jedoch die Aufgabe, abgeleitet aus den vorliegenden Konzepten und Planungen, Einzelmaßnahmen bzw. Maßnahmenbündel herauszukristallisieren. Der strategische Schwerpunkt der Maßnahmen muss auf der nachhaltigen Anpassung der Angebote zur Sicherung der Daseinsvorsorge liegen und den jeweiligen Gemeinden zugeordnet sein. Benötigt wird ein konkreter und verbindlicher Fahrplan zum Erhalt der grundzentralen Funktionen. Dazu soll, basierend auf den bisherigen Erfahrungen, ein gemeinsames integriertes Handlungskonzept zur Sicherung der Daseinsvorsorge für den grundzentralen Verbund erarbeitet werden.

Gerade die Bewältigung der aktuellen Rahmenbedingungen und Erfordernisse stellen die Kommunen vor die Herausforderung, ihre soziale Infrastruktur bei knapper werdenden Eigen- und Fördermitteln interkommunal abzustimmen und ggf. besser auszulasten. Das Konzept soll dazu beitragen, konkrete Aufgaben und Maßnahmen zu benennen und eine Umsetzungsstrategie aufzeigen. Damit verfolgen die Gemeinden den Anspruch auch künftig in der Lage zu sein, ihre grundzentralen Aufgaben dauerhaft zu erfüllen.

Abstimmergebnis:

Anzahl der Gemeinderatsmitglieder mit Bürgermeister:	16
Anwesende Gemeinderäte:	11
Ja-Stimmen:	10
Nein- Stimmen:	0
Enthaltungen:	1

Bemerkungen:

Es waren keine Ratsmitglieder gemäß §20 der Gemeindeordnung für den Freistaat Sachsen (SächsGemO) von der Beratung und Abstimmung ausgeschlossen.

Matthias Seidel
Bürgermeister

